



- Statistik -

Az.: 8110/2A(03).135

April 2004

Kirchensteuerstatistik 2003

Statistischer Bericht

Tabelle 1: Kirchensteueraufkommen im Bereich der EKD

Steuerart	2002	2003	Veränderung zum Vorjahr in %
	Mio. EUR	Mio. EUR	
	1	2	
Bruttoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer	4 192,4	4 135,2	-1,4
Erhebungskosten der staatlichen Finanzverwaltung	-137,6	-136,8	-0,6
Nettoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer	4 043,6	3 986,4	-1,4
Sonstige Kirchensteuer insgesamt	26,1	26,1	0,1
Gesamtaufkommen (netto) an Kirchensteuer	4 069,6	4 012,5	-1,4

Tabelle 2: Kassenmäßiges Aufkommen an Lohn- und Einkommensteuer bzw. an Kirchenlohn- und -einkommensteuer (einschl. Erhebungskosten der staatlichen Finanzverwaltung)

Jahr	Bevölkerung	Kirchenmitglieder	Lohn- und Einkommensteuer			Kirchenlohn- und -einkommensteuer			Anteil der Kirchensteuer an der Lohn- und Einkommensteuer
	am 31.12. des Vorjahrs in 1000		Mio. EUR	Veränd. z. Vorj. in %	pro Kopf der Bevölkerung in EUR	Mio. EUR	Veränd. z. Vorj. in %	pro Kirchenmitglied in EUR	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
1991	79 753	29 748	130 740,9	.	1 639,30	4 040,2	.	135,81	3,1
1992	80 275	29 202	147 688,0	13,0	1 839,79	4 463,9	10,5	152,86	3,0
1993	80 975	28 875	148 898,8	0,8	1 838,83	4 441,0	-0,5	153,80	3,0
1994	81 338	28 458	149 313,5	0,3	1 835,71	4 382,0	-1,3	153,98	2,9
1995	81 539	28 197	151 699,1	1,6	1 860,46	4 398,5	0,4	155,99	2,9
1996	81 817	27 922	156 912,7	3,4	1 917,84	4 203,0	-4,4	150,53	2,7
1997	82 012	27 611	155 933,0	-0,6	1 901,34	4 006,9	-4,7	145,12	2,6
1998	82 057	27 398	163 883,1	5,1	1 997,18	4 129,7	3,1	150,73	2,5
1999	82 037	27 099	174 738,1	6,6	2 129,99	4 362,3	5,6	160,98	2,5
2000	82 163	26 834	179 374,0	2,7	2 183,14	4 382,5	0,5	163,32	2,4
2001	82 260	26 614	173 400,5	-3,3	2 107,97	4 206,8	-4,0	158,07	2,4
2002	82 440	26 454	174 313,5	0,5	2 114,42	4 192,4	-0,3	158,48	2,4
2003 ¹		26 211	.	.	.	4 135,2	-1,4	157,76	.

¹ Staatliche Angaben des Steueraufkommens und der Bevölkerung liegen bei der Erstellung der Tabellen (April 2004) noch nicht vor.

Tabelle 3: Sechsjahresaufkommen (netto) an Kirchenlohn- und -einkommensteuer
in den Gliedkirchen der EKD

Kirche	Kirchenmitglieder am 31.12.		Sechsjahresdurchschnitt der Kirchenlohn- und -einkommensteuer				Veränderung Sp. 5 zu Sp. 3 in %
			1997 bis 2002		1998 bis 2003		
	2001	2002	Mio. EUR	EUR pro Kopf	Mio. EUR	EUR pro Kopf	
	1	2	3	4	5	6	
Anhalt	60 036	58 490	3,83	63,83	3,43	58,67	-10,4
Baden	1 326 854	1 323 011	208,45	157,10	212,44	160,57	1,9
Bayern	2 752 348	2 740 840	445,61	161,90	459,51	167,65	3,1
Berlin-Brandenburg	1 261 466	1 246 073	167,61	132,87	174,54	140,07	4,1
Braunschweig	432 401	427 149	69,24	160,12	65,54	153,43	-5,3
Bremen	254 433	250 374	34,76	136,63	37,48	149,70	7,8
Hannover	3 167 734	3 142 685	430,96	136,05	418,49	133,16	-2,9
Hessen und Nassau	1 873 591	1 854 303	372,71	198,93	370,39	199,75	-0,6
Kirchenprovinz Sachsen	542 286	533 113	37,79	69,69	41,18	77,24	9,0
Kurhessen-Waldeck	989 193	983 805	143,17	144,74	145,49	147,88	1,6
Lippe	206 416	203 215	34,39	166,61	33,73	165,98	-1,9
Mecklenburg	225 978	220 109	17,03	75,34	16,92	76,85	-0,6
Nordelbien	2 233 740	2 212 722	342,95	153,53	345,76	156,26	0,8
Oldenburg	475 887	473 442	58,56	123,06	56,74	119,84	-3,1
Pfalz	634 393	627 390	87,97	138,67	92,61	147,61	5,3
Pommern	125 800	122 300	7,04	55,93	7,74	63,26	10,0
Reformierte Kirche	192 797	190 866	25,06	129,98	24,51	128,39	-2,2
Rheinland	3 056 732	3 029 591	567,19	185,55	557,86	184,14	-1,6
Sachsen	916 273	895 316	63,02	68,78	67,60	75,51	7,3
Schaumburg-Lippe	64 436	63 639	8,72	135,27	8,45	132,86	-3,0
Schlesische Oberlausitz	66 362	63 992	4,19	63,11	4,18	65,39	-0,1
Thüringen	501 073	485 462	28,38	56,65	30,71	63,27	8,2
Westfalen	2 722 734	2 699 742	439,94	161,58	442,37	163,85	0,6
Württemberg	2 370 629	2 363 858	449,99	189,82	451,27	190,90	0,3
Militärseelsorge und Seel- sorge an Soldaten	x	x	11,11	x	10,63	x	-4,3
EKD insgesamt	26 453 592	26 211 487	4 059,69	153,46	4 079,54	155,64	0,5

Erläuterungen

In der Steuerstatistik werden jährlich sowohl das Brutto- und das Nettoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer sowie das Gesamtaufkommen als auch die Verteilung der Kirchensteuer im Rahmen des Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahrens (Clearingverfahren) erfasst.

Als **Bruttoaufkommen** wird das Aufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer ausgewiesen, das einer Gliedkirche nach Mitteilung der Finanzbehörden im Erhebungsjahr zugeflossen ist, zuzüglich der Verwaltungskostenentschädigung für die Finanzverwaltung. Da mit dem Bruttoaufkommen die tatsächlich aufgekommene Kirchensteuereinnahmen eines Jahres ausgewiesen werden, ist es besonders gut geeignet, die Auswirkungen konjunktureller Veränderungen, staatlicher Steuerreformen und der Mitgliederentwicklung abzubilden.

Die Kirchenlohnsteuer wird aufgrund der Steuergesetze der Bundesländer nach den Grundsätzen des Betriebsstättenprinzips erhoben. Der den Gliedkirchen aufgrund der Leistung ihrer Mitglieder zustehende Kirchenlohnsteuerbetrag wird erst nachträglich im Rahmen des Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahrens ermittelt und ausgeglichen. Durch die von Jahr zu Jahr neu festgesetzten Clearingzahlungen, kommt es bei einigen Gliedkirchen immer wieder zu jährlichen Veränderungsdaten, die nicht die reale Kirchensteuerentwicklung widerspiegeln.

Als **Nettoaufkommen** wird das Aufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer unter Berücksichtigung der Rückzahlungen an Steuerpflichtige im Rahmen der Kappung (sofern sie von der Landeskirche geleistet wurden) oder aus anderen Rechtsgründen bezeichnet. Auch Direktzahlungen von Steuerpflichtigen sowie die zwischen einzelnen Kirchen direkt abgewickelten Ausgleichszahlungen sind in diesem Betrag enthalten. Das Nettoaufkommen spiegelt die Steuerkraft der einzelnen Gliedkirchen wider. Um die durch das Verrechnungsverfahren bedingten kurzfristigen Schwankungen zu glätten, wird das Kirchensteueraufkommen der Landeskirchen in diesem Bericht als Sechsjahresdurchschnitt dargestellt.

Das **Gesamtaufkommen** an Kirchensteuer (Tab. 3) enthält neben dem Nettoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer die Zuschläge zu den Grundsteuermessbeträgen, sonstige Kirchensteuern und das Kirchgeld, die von einigen Landeskirchen zusätzlich zur Kirchenlohn- und -einkommensteuer erhoben werden. Nicht berücksichtigt sind in der Steuerstatistik das sogenannte „freiwillige Kirchgeld“, staatliche Zuwendungen und Einnahmen aus anderen Quellen.

Allgemeine Bemerkungen zu allen Tabellen

Wenn in den einzelnen Tabellenfeldern keine Zahlen eingetragen sind, so bedeutet:

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- .
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu.

Außerdem bedeutet die Kennzeichnung einer Zahl mit

- r = berichtigte Zahl.

Abweichungen in den Summen bei absoluten Zahlen und Prozentziffern (das Additionsergebnis ergibt nicht genau die Summe bzw. nicht genau 100 %) entstehen durch das Auf- und Abrunden der einzelnen Zahlen bzw. Prozentziffern.